

2007

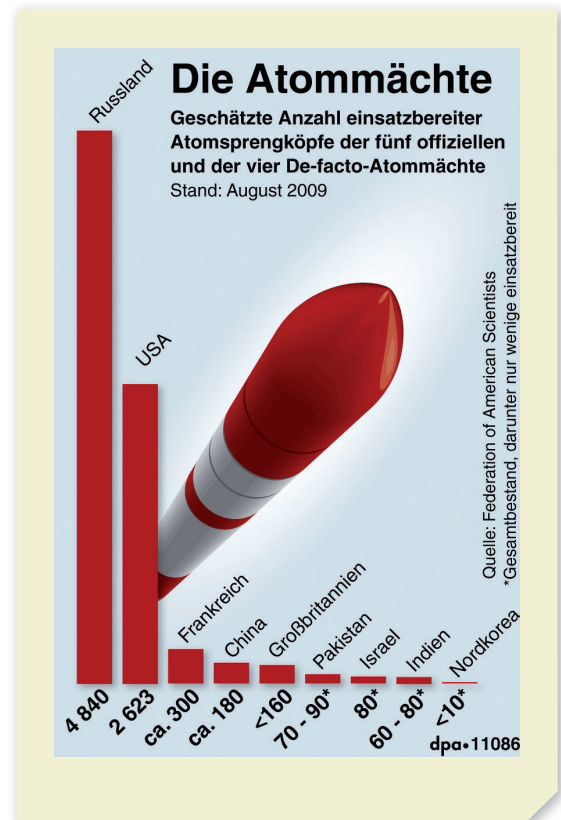
- 1 **Februar:** Iran hat die Forderung des UN-Sicherheitsrats nach Einstellung seiner Urananreicherung laut einem Bericht der Internationalen Atomenergie-Organisation IAEO ignoriert und die Anreicherungsversuche sogar
- 5 noch verstärkt. Nun stellt sich für die UNO die Frage nach dem nächsten Schritt. (...) „Ich denke, es ist klar, dass sie die letzte Resolution ignoriert haben, so dass es zumindest für uns naheliegend ist, den Druck erhöhen zu müssen. Und Iran muss eine Weltgemeinschaft
- 10 sehen, die koordiniert ein Ziel verfolgt: Sie daran zu hindern, was sie tun, nämlich Atomwaffen zu bauen!“ – so die eindeutige Marschrichtung der amerikanischen Botschafterin Jacky Sanders. (...) Aber der jetzige Ratspräsident (*des UN-Sicherheitsrates*) aus
- 15 der Slowakei, Peter Burian, hat es (*mit neuen Sanktionen*) im Gegensatz zu Washington überhaupt nicht eilig: „Wir werden herausfinden, ob es eine Stimmung für den Beginn von Konsultationen (*Beratungen*) gibt, in diesem Monat oder ein wenig später.“ Dringlichkeit
- 20 hört sich selbst bei der UNO anders an. (...) Einerseits darf der Sicherheitsrat nicht das Gesicht verlieren, kein Zeichen der Schwäche zeigen, so Diplomaten, andererseits glaubt nicht nur Generalsekretär Ban Ki Moon, dass nun (...) eher die Zeit für Gespräche ist, für direkte
- 25 Gespräche mit Teheran.

! Rainer Sütfeld, Nach Ablauf des Ultimatums an Iran – Was nun, Vereinte Nationen?; in: Tageschau.de vom 23.2.2007 (<http://www.tagesschau.de/ausland/meldung56386.html> – Zugriff v. 11.9.2009) !

Atomwaffensperrvertrag

- 1 Hauptpunkte des Vertrages von 1968, den inzwischen 189 Staaten unterzeichnet haben, sind u.a. die Verpflichtung der offiziellen Atomwaffenmächte China, Frankreich, Großbritannien, Russland und
- 5 der USA, Kernwaffen nicht weiterzugeben und ihre eigenen Atomwaffenpotentiale abzubauen sowie ein Verzicht der Länder ohne Kernwaffen auf nukleare Rüstung.
- 10 Der Vertrag beinhaltet aber auch ein Recht auf die friedliche Nutzung der Kernenergie. Indien, Pakistan und Israel, die alle im Verdacht stehen, Atomwaffen zu besitzen, haben den Vertrag nicht unterzeichnet.
- 15 Nordkorea trat 2005 aus dem Atomwaffensperrvertrag aus und verfügt wahrscheinlich über Atomwaffen.

! Autorentext: Patrick Wegler !



- 1 **April:** Präsident Mahmud Ahmadinedschad sagte heute aus Anlass des „Nationalen Atomtags“ in der Urananreicherungsanlage Natans, Iran könne Uran „im industriellen Ausmaß“ anreichern. „Es ist mir eine große
- 5 Ehre zu erklären, dass unser geliebtes Land heute dem Club der Atommächte beigetreten ist und Kernbrennstoff in industriellem Ausmaß herstellen kann“, erklärte Ahmadinedschad. (...) Iran werde den „Großmächten“ standhalten und sich in seinem Atomprogramm
- 10 nicht bremsen lassen, bekräftigte Ahmadinedschad heute. Der iranische Chefunterhändler für das Atomprogramm, Ali Laridschani, kündigte an, sein Land könnte verpflichtet sein, den Atomwaffensperrvertrag aufzukündigen, wenn es weiterem Druck ausgesetzt
- 15 werde. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hatte vor gut zwei Wochen (*am 24. März*) einstimmig schärfere Sanktionen gegen Iran verhängt. Die neue Resolution schloss sich an den ersten Beschluss des Gremiums von Dezember 2006 an und sieht unter
- 20 anderem ein Verbot von iranischen Waffenausfuhren, die Sperrung zusätzlicher Konten und ein erweitertes Reiseverbot für iranische Offizielle vor.

! phw/AP/AFP/dpa/Reuters, Iran erklärt sich zur Atommacht; in: Spiegel online vom 9.4.2007 (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,476274,00.html> – Zugriff v. 11.9.2009) !